Breslauer  Zeitung.

Vierteljährlicher Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer kleinen Zeile 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Posen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 206. Mittag-Ausgabe. Achtundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Mittwoch, den 23. März 1887.**

Deutschland.

Berlin, 22. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat auf den Vorschlag Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, im Hinblick auf den diesfälligen früheren Beschluß Ihrer Majestät der Hochseligen Königin Elisabeth und des damaligen Capitels der ersten Abtheilung des Luisen-Ordens, der Oberin des Elisabeth-Krankenhauses zu Berlin, Gräfin Anna von Arnim, den Luisen-Orden erster Abtheilung mit der Jahreszahl 1866 verliehen.

Se. Majestät der König hat auf den Vorschlag Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und des Capitels der zweiten Abtheilung des Luisen-Ordens der Oberin des Central-Diakonissenhauses Bethanien zu Berlin, Luise Kirsch, geborenen von Gerlach, der Oberin des Augusta-Hospitals zu Berlin, Ida von Arnim, der Gräfin Elisabet zu Eulenburg, geb. von Alvensleben, zu Kassel, der verwittweten Frau Nanny Goldberger, geb. Poppelauer, zu Berlin, der verwittweten Frau Elisabeth Grunelius, geb. von St. George, zu Frankfurt am Main, der verwittweten Frau Auguste Wahlländer, geb. Wernicke, zu Berlin, und der Frau Helene Donner, geb. Freiin von Schröder, zu Altona, die erste Klasse der zweiten Abtheilung des Luisen-Ordens mit der Jahreszahl 1865 verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat den nachstehenden Beamten in der Admiralität, und zwar dem Geheimen expedirenden Secretär Zernecke und den Geheimen Registratoren Zilß und Flothow den Charakter als Kanzlei-Rath, und den Geheimen expedirenden Secretären und Kalkulatoren Wagener und Weinert den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Se. Majestät der König hat den im Ministerium des Innern angestellten Kanzlei-Räthen Schweiger und Henschel den Charakter als Geheimer Kanzlei-Rath, dem Geheimen expedirenden Secretär und Kalkulator Thilo den Charakter als Rechnungs-Rath, und dem Geheimen Registrator Krahl den Charakter als Kanzlei-Rath, sowie dem praktischen Arzt Dr. Albert Karl Hermann Bosdorff und dem Hofarzt Dr. Franz Johann Rudolf Adloff zu Potsdam den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen.

Se. Majestät der König hat den Pfarrer Borowski in Laggarben zum Superintendenten der Diözese Gerdauen, Regierungsbezirk Königsberg, den Ersten Domprediger Eduard Heinrich Gustav Adolf Doeblin in Naumburg zum Superintendenten der Diöcese Naumburg, Regierungsbezirk Merseburg, den Pfarrer Karl Ernst Hahn in Salsitz zum Superintendenten der Diöcese Zeitz II, Regierungsbezirk Merseburg, den Oberpfarrer Karl Gustav Vogel in Weißenfels zum Superintendenten der Diöcese Weißenfels, Regierungsbezirk Merseburg, den Oberpfarrer Karl Ludwig Arnold Goebel in Schleusingen zum Superintendenten der Diözese Schleusingen, Regierungsbezirk Erfurt, den Oberpfarrer Johann Friedrich August Rietz in Seyda zum Superintendenten der Diöcese Zahna, Regierungsbezirk Merseburg, und den Oberpfarrer Karl August Otto Spigaht in Tennstedt zum Superintendenten der Diöcese Sundhausen, Regierungsbezirk Erfurt, ernannt.

An der Margarethenschule in Berlin ist die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Rudolf Palm zum Oberlehrer genehmigt worden. (R.-Anz.)

* **Berlin,** 22. März. Aus der Johann Hoff-Stiftung sind vom Kriegsministerium je 15 M. verliehen worden an die Veteranen Georg Ulbrich in St. Hedwigsdorf, Kreis Goldberg-Hainau, Gottfried Noack in Gr.-Baudiß, Kreis Liegnitz, Lorenz Merz in Czarnowanz, Kreis Oppeln; ferner aus der Salomon Lachmann-Stiftung je 50 M. an Arbeiter Franz Joseph in Hirschberg i. Schles., Maurer Linus Schabelski in Kainscht, Kreis Meseritz, Joseph Winkelmann in Münsterberg i. Schl. (Burgstraße 243), Paul Kalesse in Breslau, endlich aus einer dritten Stiftung eines Patrioten je 15 M. an Johann Georg Schmidt in Görlitz, Johann Gottfried Walter in Pohlwitz, Kreis Liegnitz, Johann Gottfried Petzold in Reichenbach, Kreis Sagan, Friedrich Werner in Kainzen, Kreis Guhrau, Ernst Mann in Langenbielau, Kreis Reichenbach i. Schles., Franz Kaschta in Sumin, Kreis Rybnik.

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 23. März.

Brand des Maria-Magdalenen-Kirchthurmes.

Ein großes Unglück hat unsere Stadt heimgesucht. Unsere altehrwürdige Maria-Magdalenen-Kirche ist von einem Brande betroffen worden, der fast den ganzen nördlichen Thurm verzehrt hat. Heute Morgen nach 2 Uhr bemerkte man, daß es in dem nach der Nordseite gelegenen Thurm und zwar in der obersten Etage desselben, in demjenigen Theile, von welchem die Brücke zu dem anderen Thurme überführt, brenne. Eiligst wurde die Feuerwehr gerufen. Dieselbe war auch bald in voller Stärke nebst allen Thorwachen und der Dampfspritze zur Stelle. Die Mannschaften erstiegen den anderen Thurm, der nicht brannte, mit der größten Geschwindigkeit und griffen das Feuer von der Brücke aus an. Sie waren jedoch dem wüthenden Element gegenüber machtlos. Die Flammen schlugen zu sämmtlichen Fenstern des oberen massiven Theiles des Thurmes hinaus, ein Beweis dafür, daß der Brand schon seit längerer Zeit im Innern des Thurmes entstanden war. Bei dem mannigfaltigen Gebälk, das durch hohes Alter von einer außerordentlichen Trockenheit war, hatte das Feuer reichliche Nahrung. Trotzdem die Dampfspritze, welche auf dem Hintermarkt Aufstellung erhalten hatte, in Action trat, griff das Feuer immer mehr um sich. Die Wasserstrahlen, welche die Feuerwehr, die trotz der ungeheuren Gluth auf der Brücke tapfer Stand hielt, durch die südliche Oeffnung in das Innere des Thurmes schleuderte, vermochten das Feuer nicht zu dämpfen. Der Brand griff immer mehr um sich und mit grausiger Schnelligkeit stieg er bis zur höchsten Spitze des Thurmes. Es war ein entsetzlich schöner Anblick! Tageshell war die nächste Umgebung der Kirche und der Ring erleuchtet, und diese riesige Brandfackel warf weithin über die Stadt ihre Strahlen und schreckte die Bewohner aus dem Schlaf. Die Feuerwehr konnte sich nur noch darauf beschränken, den anderen Thurm zu retten. Und das ist ihrem wackeren Bemühen in vollem Maße gelungen. Es war wenigstens ein Glück, daß der Wind nach Norden stand. Gegen 3¼ Uhr sah man, wie der Knopf des Thurmes sich zu neigen begann. Da der Herabsturz der Thurmhaube zu befürchten war, so wurde der Hintermarkt und die Schuhbrücke bis zur Albrechtsstraße von dem zuschauenden Publikum geräumt. Immer höher stiegen die Flammen und immer dichter wurde der Funkenregen, welcher sich über die Albrechtsstraße und die Schuhbrücke ergoß. In kurzen Zwischenräumen fielen Holztheile und Metallstücke mit lautem Gekrach auf das Pflaster des Magdalenenplatzes. Der brennende Theil des Thurmes begann sich stark nach Süden zu neigen und schon befürchtete man, daß er auf den anderen Thurm fallen und denselben auch in Brand setzen würde, als gegen 4 Uhr unter entsetzlichem Krachen der ganze obere Theil auf den Magdalenen-Platz vor das Portal der Kirche stürzte. Gleichzeitig fiel so dichter Funkenregen in weitem Umkreise des Thurmes, daß das Publikum an der Albrechtsstraße und Schuhbrücken-Ecke sich in wilder Flucht nach dem Ringe ergoß. Als der Funkenregen wieder nachließ, kehrte es an seinen früheren Standplatz zurück. Gleichwohl war derselbe nicht so ganz ungefährlich, da glühende Kohlen mitunter von Faustesgröße herabfielen. Nach kurzer Zeit stürzte auch der Rest des Thurmes auf den nördlichen Theil des Magdalenenplatzes herab. Die Glocke, welche in dem Thurmaufsatz untergebracht war, liegt unmittelbar unter Metall- und Holztrümmern vor dem Portal.

Die Häuser am Magdalenenplatz wurden durch die herumfliegenden brennenden Holzstücke arg gefährdet. Das Gesimse des einen Hauses begann sogar zu schwelen, durch das energische Eingreifen der Feuerwehr wurde jedoch jede Gefahr beseitigt. Nachdem der obere Theil des Thurmes herabgestürzt war, konnte die Feuerwehr wieder erfolgreicher vorgehen, die Heftigkeit des Feuers ließ allmälig nach, um 5 Uhr schlugen nur noch schwache Flammen zum Thurme heraus und um 6 Uhr sah man nur noch Rauchsäulen aufsteigen. Gegenwärtig, 8 Uhr Vormittags, ist die Feuerwehr noch in voller Stärke auf der Brandstelle. Die Dampfspritze ist noch immer in Thätigkeit, um die im Innern des Thurmes noch schwach brennenden Holztheile abzulöschen. — Wie wir vernehmen, ist die Feuerwehr zuerst durch Station 10 (Rathhausdienerstube) alarmirt worden. An der Brandstelle erschienen nach 4 Uhr Herr Polizei-Präsident von Uslar-Gleichen mit mehreren Criminal-Commissarien und Stadtcommandant von Grothe. Ein zahlreiches Aufgebot von Schutzleuten und ein Commando Soldaten sorgten für Aufrechterhaltung der Ordnung. Die Brandursache ist noch nicht ermittelt, es wird deshalb wahrscheinlich angenommen werden, daß das Feuer durch Illuminationskörper entstanden ist.

Die Kaiserfeier in der Provinz.

B. **Görlitz.** Die Feier des kaiserlichen Geburtstages fand, nachdem bereits eine Anzahl von Vereinen denselben im Voraus festlich begangen hatten, heute in den Schulen und in der St. Peters- und Paulskirche, sowie durch eine Parade auf dem Obermarkt unter großem Andrange und Nachmittags durch ein Festmahl in den Räumen der Ressource statt. Ein gewaltiger Sturm während der vergangenen Nacht erregte Besorgnisse wegen der heutigen Illumination, zu der großartige Vorbereitungen getroffen waren, indeß nahm der Sturm im Laufe des Tages etwas ab, so daß die Gasillumination an den städtischen Gebäuden ꝛc. stattfinden konnte. Der Verkehr in den Hauptstraßen war bei der Illumination so stark, daß zeitweilig Stockungen eintraten. Die Illumination war eine fast allgemeine.

⊙ **Hirschberg,** 22. März. Die Feier des 90. Geburtstages unseres Kaisers wurde am Vorabende durch Geläut aller Glocken, sowie durch Zapfenstreich, den in Verbindung mit Umzug durch die Hauptstraßen der Stadt unter Fackelbeleuchtung in gesonderten Abtheilungen einerseits die freiwillige Turner-Feuerwehr und der Männer-Turnverein, andererseits das Bataillons-Tambourcorps ausführte, am heutigen Festmorgen aber durch Reveille, geschlagen vom Bataillons-Tambourcorps, sowie vom Trommlercorps der Mittelschule, und von 8—9 Uhr durch eine von der Stadtcapelle auf dem Rathhausthurme ausgeführte Morgenmusik eingeleitet, während die Stadt den Festschmuck der Fahnen und Flaggen anlegte. Um 8 Uhr erfolgten in den städtischen Schulen die Schulfeierlichkeiten, während um 9½ Uhr in den verschiedenen Gotteshäusern die gottesdienstliche Feier stattfand. Bei dem Festactus in der Aula des königlichen Gymnasiums, welcher in Verbindung mit der Entlassung der Abiturienten Vormittags um 11 Uhr abgehalten wurde, hielt Herr Gymnasiallehrer Dr. Leeder die Festrede. Die Garnison betheiligte sich Vormittags in den verschiedenen Gotteshäusern an der kirchlichen Feier. Mittags 12 Uhr fand auf der Südseite des Marktplatzes Parade statt, wobei der Garnisonsälteste, Oberstlieutenant z. D. Kuhr das Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Abends war für die einzelnen Compagnien in verschiedenen Localen der Stadt freie Bewirthung und Tanz veranstaltet; hierbei gelangten die von der Stadt zu einer Abschiedsfeier den Mannschaften der scheidenden Garnison bewilligten 300 Mark zur Verwendung. Ein gemeinsames officielles Diner fand auf Veranlassung der Spitzen der königlichen und städtischen Behörden Nachmittags 2 Uhr im „Concerthause" statt, wobei Herr Generalmajor z. D. von Wegerer den Toast auf Se. Majestät den Kaiser ausbrachte. Die Schützengilde leitete den Festtag durch Böllerschüsse ein und veranstaltete für den Nachmittag ein Legat- und Lustschießen. Von den übrigen Vereinen ꝛc. hatten bereits an den Vorabenden der „Evangelische Männer- und Jünglings-Verein", der Turnverein „Vorwärts", die städtische „Ressource" und der „Männer-Turnverein" in Verbindung mit der „Freiwilligen Feuerwehr" Festlichkeiten arrangirt, während heute der „Militär- und Kriegerverein", sowie der „Verein ehemaliger 47er" das hohe Geburtstagsfest begingen. Außerdem fanden in verschiedenen Localitäten Festabendbrote statt. Die Betheiligung war an allen Feierlichkeiten eine überaus rege. Die Illumination am heutigen Abende war eine glänzende und allgemeine, die Stimmung der Bevölkerung eine sehr animirte.

W. **Goldberg,** 22. März. Die Feier des kaiserlichen Geburtstages wurde in folgender Weise begangen: Bereits am Sonntag veranstaltete die Bürger-Schützen-Compagnie ein Schießen, bei welchem vom Kaufmann Absch der beste Schuß für den Kaiser abgegeben worden ist. Man hat den Kaiser telegraphisch davon benachrichtigt und um Annahme der Königswürde ersucht. Der evang. Männer- und Jünglings-Verein beging eine Vorfeier, gestern eine solche der kath. Gesellen-Verein. Gestern, am Vorabend, war die Stadt mit Einschluß der öffentlichen Gebäude allgemein illuminirt, und Kriegerverein und Schützen führten einen Zapfenstreich aus. Heut, da die Stadt im Flaggenschmucke prangt, fanden von 8—9 Uhr in den städtischen Schulen und dem Töchterinstitut Festfeiern statt. Um 9 Uhr war Gottesdienst in beiden Kirchen, zu welchem die oberen Schulklassen im Zuge geführt worden sind. Sodann wurden Choräle und patriotische Weisen vom Thurme geblasen. Um 11 Uhr fand ein Festactus in der Waisen- und Schulanstalt statt, bei welchem Dr. Neumann die Ansprache hielt. Heut Nachmittag ist allgemeines Festmahl in Heinze's Hotel. Der Kriegerverein tafelt im „Deutschen Hause" und der Turnverein hält am Abend im „Schwarzen Adler" Commers.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 22. März. Heute Nachmittag 4 Uhr fand zu Ehren des Tages Familientafel im kronprinzlichen Palais statt, woran der Kaiser, die Kaiserin und fremde Fürstlichkeiten theilnahmen. Das Kaiserpaar wurde auf der Hinfahrt in geschlossenem Wagen von einer zu vielen Tausenden vor dem Palais harrenden Volksmenge mit begeisterten ununterbrochenen Hochs und Hurrahs jubelnd begrüßt. Abends wohnte der Kaiser und die Kaiserin der Soirée im Weißen Saale des Schlosses bei.

Berlin, 22. März. Nachmittags fand im Festsaale des Rathhauses ein Festdiner statt, wobei Oberbürgermeister Forckenbeck ein Hoch auf den Kaiser, Stadtverordnetenvorsteher Stryck ein Hoch auf die Kaiserin ausbrachte. Der Kaiser kehrte um 11½ Uhr von der Soirée im Schlosse zurück.

Berlin, 22. März. Dem Vernehmen nach wird im Reichsamte des Innern der Gesetzentwurf, betreffend einige Neuorganisationen in der Verwaltung von Elsaß-Lothringen, ausgearbeitet, welcher dem Reichstage bald zugehen soll.

Wien, 22. März. Im großen Festsaale des Grand-Hotel fand ein Festmahl der deutschen Reichsangehörigen in Wien unter Theilnahme der deutschen Diplomaten und Consulatsbeamten statt. Den ersten Trinkspruch brachte der baierische Gesandte Bray in Vertretung des Prinzen Reuß wie folgt aus: Der Botschafter Prinz Reuß, durch eine kaiserliche Einladung nach Budapest gerufen, ist deshalb zu seinem lebhaften Bedauern gehindert, unserer heutigen Versammlung beizuwohnen. Gestatten Sie mir nun, Ihnen an diesem Festabende den ersten Trinkspruch vorzuschlagen; es gilt dem erhabenen Herrscher, unter dessen Schutz und Schirm wir stehen in dieser gastlichen Weltstadt, im schönen Wien, dem Kaiser, dessen hohe Regententugenden wir bewundern und in welchem wir Deutschlands treuen mächtigen Verbündeten freudig begrüßen, lieben und hoch verehren. Möge der durchlauchtigste Fürst, der vor bald 40 Jahren den glorreichen Thron der Habsburger bestiegen, der heute wie damals, in ungeschwächter jugendlicher Kraft das Scepter Oesterreich-Ungarns, die Fahnen seines Ruhmes hochhält, möge er noch viele Jahre zur Freude und zum Segen seiner Völker, zum Heile Europas in dieser hohen Machtstellung von Gott dem Herrn erhalten und geschützt werden. Seine Majestät der Allerdurchlauchtigste Kaiser und König, er lebe hoch! Den Toast auf den Kaiser Wilhelm brachte der hiesige Vertreter der „Köln. Ztg." aus: Der Redner betonte, daß alle Völker, insbesondere alle Angehörigen des deutschen Volkes mit staunender Erfurcht und tiefer Rührung zu dem erhabenen Bilde dieses Patriarchen auf dem Kaiserthron emporblicken. Der Redner schloß mit dem Segenswunsche, daß der Kaiser seinem hohen Regierungsamte zum Heile und Segen seines Volkes und des ganzen Zeitgeschlechtes als starker Friedenshort noch lange vorstehen möge.

Wien, 22. März. Die „Polit. Corresp." meldet aus Constantinopel, es seien Meinungsdifferenzen zwischen dem Großvezier und den Mitgliedern des Cabinets eingetreten. — Die „Polit. Corresp." meldet aus Sofia: Die Regentschaft beabsichtige, die in Varna stehende Artillerie zu verstärken und aus Tirnowa durch Anlage entsprechender Fortificationen ein befestigtes Lager zu machen.

Pest, 22. März. Sämmtliche Blätter feiern den Geburtstag Sr. Majestät des Kaiser Wilhelm. Der „Pester Lloyd" betont, daß der Freudentag der deutschen Kaiserfamilie und des deutschen Volkes auch in Ungarn und von Ungarn in der herzlichsten und theilnehmendsten Weise mitgefeiert werde. „Egyetertes" weist darauf hin, wie das Leben des deutschen Kaisers das kräftigste, unerschütterlichste Unterpfand des Friedens sei, dessen Verlängerung auf noch weitere Jahre nicht nur das deutsche Volk, sondern Jeder, der ein Freund des Friedens und ein Feind des Krieges sei, wünsche. Der „Pesti Naplo" sagt: „Mit vertrauensvoller Miene blicken wir zum deutschen Throne auf, auf welchem wir den ruhmgekrönten Greis, sein Vaterland und Volk segnend, erblicken."

Rom, 22. März. Die „Agence Stefani" veröffentlicht die folgende gestrige Depesche Robilants an den General Gené: Ihre Depesche vom 18. März, welche am 19. März eintraf, und die ausführlicheren, der „Tribuna" telegraphirten Nachrichten haben auf die Regierung und die öffentliche Meinung den schlimmsten Eindruck gemacht. Die Ras Alula gemachten Zugeständnisse, nämlich die Zusendung der von der Zollbehörde mit Beschlag belegten Gewehre, deren Zahl wir noch gar nicht kennen, und die Auslieferung seiner Flüchtlinge, welche er, wie versichert wird, hinrichten ließ, sind mit unserer Würrde nicht vereinbar, und machen sich in allen unseren Interessen in empfindlicher Weise fühlbar. Sie haben ohne Ermächtigung und ohne Instruction gehandelt. Ich will zugestehen, daß dies unter dem Eindrucke von Umständen geschehen ist, welche mir namentlich im Hinblicke auf Ihre lakonischen Depeschen unbekannt sind. Sie müssen jedoch unverzüglich auf dem Wege den Sie betraten, einhalten. In Hinkunft werden Sie, jede Eröffnung Ras Alulas über Savoiroux unerwidert lassen; beschränken Sie sich darauf, ihn nicht zu provociren, bis Sie Befehl erhalten, dies zu thun. Wenn sich jedoch Gelegenheit darbietet, machen Sie ihm begreiflich, daß er mit Savoiroux thun werde können, was er wolle, daß er jedoch die Consequenzen seiner Acte werde tragen müssen. Dies werde uns jedoch nicht verhindern, alles zu thun, was wir für unsere Würde und unsere Interessen nothwendig halten werden. Ich wiederhole Ihnen die Weisung, an der Küste von Flamfila gegenüber Hababs und deren Umgebung den Blokadezustand zu dem Zwecke zu errichten und zu notificiren, um namentlich jeden Durchzug von Waffen zu verhindern.

Paris, 22. März. Die Deputirtenkammer lehnte mit 267 gegen 263 Stimmen die Zuschlagstaxe auf Mais ab.

London, 22. März. Mittags 1 Uhr 38 Min. Das Unterhaus vertagte sich, nachdem die Sitzung 23 Stunden gedauert und der Credit à conto des Civilbudgets schließlich ohne Abstimmung angenommen wurde, bis Nachmittags 4 Uhr.

London, 22. März. Unterhaus. Smith beantragt die Dringlichkeit für die Strafrechtsnovelle für Irland. Die Vorlage wird durch die Desorganisation des Landes und die Unmöglichkeit, die Gesetze durchzuführen bedingt. Die Regierung sei bereit, die Bodenfrage zu behandeln, aber die erste Pflicht sei, Gesetz und Ordnung aufrecht zu halten. Morley beantragt den gestern eingebrachten Unterantrag. — Balfour bekämpft Morley's Unterantrag und fragt, woher Morley wisse, daß die Vorlage gegen ganz Irland gerichtet sei und sich nicht auf einen Theil des Landes beschränkt. Der Preisrückgang um ein Sechstel der ganzen Pacht rechtfertige nicht sociale Revolution. Die Bekennung der Opposition zur Homerule sei das Eingeständniß des Fehlschlagens der Landacte von 1881, die Regierung werde baldmöglichst dem Oberhause eine Vorlage einbringen, welche die Operation der Landacte von 1881 leichter mache, den Pächtern billige Erleichterung gewährt, aber die Lösung der irischen Bodenfrage sei nur durch eine Pachtgutankaufsbill möglich, die einzubringen er bereit sei, sobald die Opposition bereit sei, sie aufzunehmen.

Petersburg, 22. März. Das Simbirsk-Kalugaregiment beging heute den Geburtstag seines Chefs, des Kaisers Wilhelm, mit einem Festgottesdienst, Vertheilung von Belohnungen aus dem dem Regimente vom Kaiser Wilhelm vermachten Capital und einem Festessen, wobei die Gesundheit der Kaiser Alexander und Wilhelm ausgebracht wurde. Der Regimentscommandeur sandte an Kaiser Wilhelm eine Glückwunschdepesche ab.

Warschau, 22. März. Anläßlich des heutigen Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers fanden von Seiten der hiesigen deutschen Colonie Festdiners im Europäischen Hotel, im Bruel'schen Hotel und in den Restaurants Dreyer, Alkasar und Belvédère statt. Bei dem ersteren führte der deutsche Generalconsul den Vorsitz.

Konstantinopel, 22. März. Der Sultan entsendete heute den Prinzen Selim zum deutschen Botschafter v. Radowitz und ließ demselben seine Glückwünsche zum Geburtstage des Kaisers Wilhelm aussprechen. — Gestern wurde der russische Botschafter Nelidow vom Sultan in Audienz empfangen.

Belgrad, 22. März. Anläßlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm fand heute bei dem deutschen Gesandten, Grafen von Bray-Steinburg, eine Gratulationscour statt, zu welcher auch der Minister des Aeußern, Franassowitsch, sowie die Mitglieder des diplomatischen Corps erschienen. Abends veranstaltet die deutsche Colonie unter dem Vorsitze des Grafen Bray ein Festbankett.

Sofia, 22. März. Die Regenten und Minister begeben sich heute zu dem deutschen Generalconsul, um ihre Glückwünsche zum Geburtstage des Kaisers Wilhelm auszusprechen.

Hamburg, 22. März. Der Postdampfer „Rugia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft ist, von Hamburg kommend, gestern Abend 7 Uhr in Newyork eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 21. März.

* **Wien,** 22. März. Der Nettogewinn der Bilanz der Unionbank pro 1886 beträgt 1 113 805,11 Fl. Es wurde beschlossen, eine 7procentige Dividende, d. i. 14 Fl. pr. Actie, zu vertheilen und den nach Dotirung des Reservefonds mit 102 761,02 Fl. und nach Abzug der statutenmässigen Tantième und eines Beitrages von 10 000 Fl. zum Pensionsfonds der Angestellten der Bank verbleibenden Rest von 109 663,58 Fl. auf neue Rechnung vorzutragen.

W. T. B. **Wien,** 22. März. Bilanz der Creditanstalt. Einnahme: Gewinn an Effecten 314 349 Fl., an Consortialgeschäften 806 749 Fl., an Zinsen abzüglich der Depositenzinsen 2 991 325 Fl., an Provisionen 993 530 Fl., an Devisen 483 114 Fl., der Gewinnantheil bei der ungarischen Creditbank beträgt 153 083 Fl., die Gesammt-Einnahme 5 828 241 Fl. — Ausgaben: Gehälter 940 327 Fl., Spesen 377 660 Fl., Steuern 496 727 Fl., Pensionsfonds 25 000 Fl., Verluste 39 843 Fl., Gesammt-Ausgaben 1 904 365 Fl. Das Gewinnsaldo beträgt 3 923 875 Fl. Unter den Activen sind Effecten 7 301 990 Fl., Portefeuille 27 529 865 Fl., Cassa 6 537 757 Fl., Vorschüsse 21 512 249 Fl., Debitoren 86 075 198 Fl. Die Passiva weisen Accepte von 10 524 129 Fl., verzinsliche Einlagen 10 043 037 Fl., Creditoren 81 646 227 Fl. auf.

W. T. B. **London,** 22. März. Eröffnung der Wollauction. Totalausgebot 275 000 Ballen, heutiges 9131 B. Stark besucht, ziemlich lebhafte Betheiligung. Preise durchschnittlich wie Schlusspreise letzter Auction. Australische Merino Grease kaum behauptet. Kreuzzuchten sehr fest, gefragt. Capwolle unverändert.

* **Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.** Magdeburg, den 19. März 1887. In der heutigen Verwaltungsraths-Conferenz wurde der Rechnungsabschluss pro 1886 festgestellt. Die Versicherungssumme beläuft sich auf 216,328,983 Mark mit einer Prämien-Einnahme von 2,142,724 Mark. Der Jahresgewinn, welcher 236,708 Mark 46 Pf. beträgt, wird zur theilweisen Wiederergänzung des durch den Verlust früherer Jahre angegriffenen Grundcapitals verwendet. Der Bestand des letzteren beziffert sich ult. 1886 auf 4,321,720 Mark. Die Veröffentlichung des vollständigen Rechnungsabschlusses wird erfolgen, nachdem derselbe von der zum 6. April cr. einberufenen General-Versammlung genehmigt sein wird.

* **Gogolin-Gorasdzer Kalk-Actien-Gesellschaft.** Der Geschäftsbericht pro 1886 sagt über den Geschäftsgang des abgelaufenen Jahres folgendes: Der Absatz unserer Producte hat sich quantitativ günstiger gestaltet, als die durch das spät eintretende Frühjahr verzögerte Bauthätigkeit erwarten liess, dagegen sind die Preise abermals zurückgegangen und beharren leider in der rückgängigen Bewegung. Wir producirten resp. versandten: Kalk 1886: 1 702 587 Ctr. gegen 1885: 1 620 907 Ctr., Kalkasche 1886: 319 928 Ctr. gegen 1885: 312 368 Ctr. Kalksteine 1886: 559 198 Ctr. gegen 1885: 531 054 Ctr., so dass sich bei allen Sorten ein Plus ergab. Der Jahresabschluss ergiebt einen Bruttogewinn von 217 040,38 M., welcher nach Abschreibung von 114 425,92 Mark einen Nettobetrag von 102 614,46 M. zur Verfügung stellt. Es wird vorgeschlagen, 8 pCt. des Actiencapitals als Dividende an die Actionäre zu vertheilen.

* **Französische Finanzen.** Aus Paris liegen Depeschen vor, welche melden, dass das 1888er Budget nicht die Emission neuer Renten-Titres in Aussicht nimmt. Der Geldbedarf von 700 Millionen Francs soll durch Emission von 6proc. Obligationen gedeckt werden.

* **Putzfederfabrikation.** Die Fabrikation von Putzfedern, die vor 20 Jahren kaum den zehnten Theil des deutschen Bedarfs deckte, hat seit den 70er Jahren einen ausserordentlichen Aufschwung genommen. Wenn vor noch nicht langer Zeit die Branche mit der Blumenfabrikation so innig verbunden war, dass ein grosser Theil der Fabrikanten sowohl Blumen, als auch Strauss- und Fantasiefedern fabricirte, so hat jetzt eine vollständige Trennung stattgefunden und zwar derart, dass sämmtliche grössere Fabrikanten nur einen Specialartikel, entweder Strauss- oder Fantasiefedern, anfertigen. Dieser Specialisirung hat es auch die Branche zu verdanken, dass sich der Umsatz auf Millionen beziffert und dass Berlin, was Fantasiefedern anbetrifft, tonangebend geworden ist. Auch das Färben der Federn ist in seiner Vervollkommnung nicht zurückgeblieben und hat durch die neuen Errungenschaften der Chemie eine ungeahnte Mannigfaltigkeit erlangt. Der Färber ist jetzt im Stande, auf naturschwarze und graue Waare die zartesten Farben zu färben. Der Fabrikant ist dadurch in den Stand gesetzt, selbst in den billigsten Sorten alle von der Mode verlangten Nüancen zu liefern. (B. T.)

* **Mittelmeerbahn-Obligationen.** Wir haben bereits das Gerücht über eine bevorstehende Ausgabe von Mittelmeerbahn-Obligationen durch die Disconto-Gesellschaft dementirt, dasselbe verdankt seine Entstehung wahrscheinlich einer dem „Fr. Beob." aus Rom zugehende Mittheilung, wonach die italienische Regierung beabsichtigt, in nächster Zeit zu einer Emission von Eisenbahn-Obligationen zu schreiten zur Beschaffung der Mittel nothwendiger Eisenbahnen. Nach den Eisenbahnconventionen kann die Mittelmeerbahn-Gesellschaft jährlich 50 Mill. Obligationen emittiren für Bauzwecke. Vergangenes Jahr machte die Gesellschaft von ihrem Rechte keinen Gebrauch, so dass sie jetzt 100 Mill. Obligationen emittiren kann. — Die Ausfertigung der neuen Titel, welche unbedingte Staats-Garantie geniessen, wird, dem „B. B.-C." zufolge, nach dem Muster der Meridional-Obligationen geschehen. Die Verrechnung zwischen Staat und Gesellschaft geschieht auf Basis der Rentencourse-Parität.

Bielefeld, 19. März. [Leinen und Garne.] Der Absatz von Leinen und Taschentüchern beschränkt sich noch immer auf den augenblicklichen dringenden Bedarf. Für Einsätze liefen gute Bestellungen ein, so dass man wohl einem regelmässigen Frühjahrsgeschäft entgegensehen kann. In Herrenwäsche blieb das Geschäft auch in dieser Woche noch sehr still. Bettleinen und Tischzeug ist unverändert, es fehlt nach wie vor die rechte Kauflust. Bei den Mechanischen Webereien ist das Geschäft befriedigend. Nach dem Gesammtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien herrscht auffallend lebhafte Nachfrage nach nassgesponnenen Towgarnen und trockengesponnenen Flachs- und Towgarnen; für nassgesponnene Flachsgarne ist der Begehr bei im allgemeinen unverändert gebliebenen Preisen mässig. (D. L.-I.)

Concurseröffnungen.

Kaufmann Hermann Dührkoff zu Anklam. — Bankier „J. Marx fils" in Saargemünd.

Ausweise.

* **Südbahn-Einnahme.** Die Einnahmen der österreichischen Südbahn betrugen in der Zeit vom 15 März bis 22. März 439 924 Fl., Minus gegen die gleiche Woche des Vorjahres 226 812 Fl.

W. T. B. **Petersburg,** 22. März. [Ausweis der Reichsbank vom 21. März n. St.*]

Kassenbestand	128 621 377	Zun.	11 036	Rbl.
Discontirte Wechsel	21 796 722	Abn.	1 456 236	-
Vorschüsse auf öffentliche Fonds	2 274 771	Abn.	65 736	-
Vorschüsse auf Actien u. Obligationen	11 199 350	Abn.	27 435	-
Contocurrent des Finanzministeriums	81 681 259	Abn.	5 604 553	-
Sonstige Contocurrente	69 565 368	Abn.	385 276	-
Verzinsliche Depots	25 716 028	Abn.	359 004	-

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 7. März.

Submissionen.

A—z. **Submission auf eine Drehscheibe.** Die Lieferung einer für Station Gleiwitz bestimmten Locomotiv-Drehscheibe von 13 Meter Schienenlänge stand bei der hiesigen königl. Eisenbahn-Direction zur Submission. Es verlangten: Breslauer Actien-Gesellschaft für Eisenbahn-Wagenbau 7406 M., G. H. v. Ruffer, hier, 5740 M., Stanislaus Lentner & Co., hier, 6900 M., Beuchelt & Co., Grünberg, 7440 M., Waggonfabrik Gebr. Hofmann & Co., hier, 10 685 M., die Eintrachtshütte 8190 M., Rhein & Co., Zawodzie bei Kattowitz, 6680 M., Hermann Prollius, Görlitz, 6898 M., Gebr. Böhmer, Neustadt-Magdeburg, 7400 M., Wilhelmshütte, Eulau bei Sprottau, 7450 M., A. Wilke & Co., Braunschweig, 8300 M., J. E. Christoph, Niesky, 6500 M., und das königliche Hüttenamt Gleiwitz 6160 M.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 22. März, Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 33, —. Credit mobilier 297, —. Spanier neue $65\frac{3}{4}$. Banque ottomane 513, —. Credit foncier 1388. Egypter 383. Suez-Actien 2075, —. Banque de Paris 745. Banque d'escompte 478, —. Wechsel auf London 25, $34\frac{1}{2}$. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 345 —. Neue 3% Rente —. Panama-Actien —. Fest.

Paris, 22. März, Abends. [Boulevard.] 3% Rente 81, 22. Neueste Anleihe 1872 —, —. Italiener 98, 10. Türken 1865 13, 82. Türkenloose 33, —. Spanier (neue) $65\frac{7}{8}$. Neue Egypter 382, —. Banque ottomane 515, —. Staatsbahn —. 4% Ung. Goldrente 82, 18. Neue Anleihe —, —. Fest.

London, 22. März, Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $65\frac{1}{8}$. 5% priv. Egypter $97\frac{3}{4}$. 3% unif. Egypter 75. 4% garant. Egypter $98\frac{3}{4}$. Ottomanbank $10\frac{3}{8}$. Suez-Actien $81\frac{1}{4}$. Canada Pacific $62\frac{7}{8}$. Silber —. Platzdiscont 2%. Fest.

London, 22. März, Nachm. 5 Uhr 5 Min. Preussische Consols $103\frac{1}{2}$. Consols $102\frac{1}{16}$. Convert. Türken $13\frac{5}{8}$. 1871er Russen —, —. 1872er Russen —. 1873er Russen 95. Italiener $96\frac{3}{8}$. 4% ungar. Goldrente $80\frac{3}{4}$ 4% unific. Egypter $75\frac{1}{8}$. Garant. Egypter —. Ottomanbank $10\frac{3}{8}$. Silber $44\frac{11}{16}$. Lombarden —. 5% privileg. Egypter —. Suezactien $81\frac{3}{4}$.

Amsterdam, 22. März, Nachm. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzl. $63\frac{1}{4}$, do. Febr.-August verzl. $63\frac{1}{4}$. Oest. Silberrente Januar-Juli verzl. $64\frac{3}{8}$. do. April-October verzl. 64, —. Oesterr. Goldrente —. 4% ungar. Goldrente $80\frac{1}{8}$. 5% Russen von 1877 —. Russ. grosse Eisenbahnen $120\frac{1}{2}$. do. I. Orientanleihe —. do. II. Orientanleihe $53\frac{7}{8}$. Conv. Türken $13\frac{3}{4}$. $3\frac{1}{2}$% holl. Anleihe $98\frac{7}{8}$. Russische Zollcoupons $1,91\frac{1}{8}$. Warschau-Wiener Eisenbahnactien $83\frac{7}{8}$. Marknoten 59, 30. Londoner Wechsel kurz 12, 10. Wiener Wechsel —, —. Hamburger Wechsel —, —.

Newyork, 22. März, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin $95\frac{1}{8}$. Wechsel auf London 4, $84\frac{1}{4}$. Cable transfers 4, $87\frac{1}{4}$ Wechsel auf Paris 5, $23\frac{3}{4}$. 4% fund. Anl. 1877 $128\frac{1}{2}$. Erie-Bahn $33\frac{3}{4}$. Newyork-Centralbahn $111\frac{3}{4}$. Chicago-North-Western-Bahn 117. Central-Pacific-Bahn —. Baumwolle in Newyork $10\frac{1}{8}$. Baumwolle in New-Orleans $9\frac{9}{16}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork $6\frac{5}{8}$. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia $6\frac{5}{8}$. Rohes Petroleum 6. Pipe line Certificats 63. Mehl 3, 45. Rother Winterweizen loco 91, Weizen per März $90\frac{5}{8}$, per April $91\frac{1}{8}$, per Mai $91\frac{5}{8}$ Mais (old mixed) $48\frac{1}{4}$. Zucker (Fair refining Muscovados) $4\frac{9}{16}$. Kaffee Rio $14\frac{5}{8}$. Schmalz (Marke Wilcox) 7, 90, do. Fairbanks 7, 85. do. Rothe u. Brothers 7, 90. Speck (short clear) $8\frac{1}{2}$. Getreidefracht $2\frac{1}{4}$.

Petersburg, 22. März, Nachm. 5 Uhr. [Schluss-Course.]

Cours vom	18.	22.	Cours vom	18.	22.
Wechsel London 3 M.	$21\frac{7}{16}$	$21\frac{1}{2}$	Russ. 6% Goldrente	$190\frac{3}{4}$	$190\frac{3}{4}$
do. Hamburg 3 M.	182	$182\frac{1}{4}$	do. 5% Boden-Credit-Pfandbriefe	159	$159\frac{3}{8}$
do. Amsterdam 3 M.	108	$108\frac{1}{2}$			
do. Paris 3 M.	$226\frac{3}{4}$	$227\frac{1}{4}$	Grosse Russ. Eisenb.	278	281
½-Imperials	9 17	9 17	Kursk-Kiew-Actien	348	350
Russ. 1864er Pr.-Anl.*	$246\frac{1}{4}$	$247\frac{1}{2}$	Petersb. Discontobk.	752	745
do. 1866er Pr.-Anl.*	$229\frac{1}{2}$	$232\frac{1}{4}$	Warsch. Discontobk.	—	—
do. 1873er Anleihe	$163\frac{1}{2}$	164	Russ. Bank für ausw. Handel	317	$317\frac{1}{2}$
do. II. Orient-Anl.	100	$99\frac{3}{4}$			
do. III. Orient-Anl.	100	$99\frac{3}{4}$	Petersb.intern.Hdlsbk.	463	463

Privatdiscont $4\frac{3}{4}$%. * Gestempelt.

Liverpool, 22. März. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 12000 Ballen. Fest. Tagesimport 35000 B.

Liverpool, 22. März, Vorm. 11 U. 50 Min. [Baumwolle.] Umsatz 12000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Fest. Middl. amerikanische Lieferung Mai-Juni $5\frac{7}{16}$ Käuferpreis, September-October $5\frac{25}{64}$ Werth, November-December $5\frac{9}{32}$ d. do.

Manchester, 22. März, Nachm. 12r Water Taylor $6\frac{3}{8}$, 30r Water Taylor $8\frac{3}{8}$, 20r Water Leigh $7\frac{1}{2}$, 30r Water Clayton $8\frac{1}{8}$, 32r Mock Brooke $8\frac{1}{8}$, 40r Mule Mayoll $8\frac{1}{8}$, 40r Medio Wilkinson $9\frac{3}{8}$, 32r Warpcops Lees $7\frac{7}{8}$, 36r Warpcops Rowland $8\frac{3}{8}$, 30r Double Weston 9, 60r Double courante Qualität $12\frac{1}{4}$, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 42r/46r 172. Anziehend.

Danzig, 22. März, Nachm. 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen loco niedriger, Umsatz 100 To. Bunt und hellfarbig —, hellbunt 150, hochbunt und glasig 158, per 120 Pfd. per April-Mai Transit 146, 00, per Juni-Juli Transit 147, 00. Roggen loco geschäftslos, inländ. per 120 Pfd. 106, 50, do. poln. oder russischer Transit —, per April-Mai per 120 Pfd. 88, 50, per Juni-Juli 91, 50. Kleine Gerste loco —. Grosse Gerste loco 115. Hafer loco —. Erbsen loco —. Spiritus per 10 000 Liter-Procent loco 35, 75.

Wien, 22. März. [Getreidemarkt.] Weizen per Frühjahr 9, 46 Gd., 9, 51 Br., per Mai-Juni 9, 45 Gd., 9, 50 Br., per Herbst 8, 67 Gd., 8, 72 Br. Roggen per Frühjahr 6, 95 Gd., 7, 00 Br., per Mai-Juni 6, 98 Gd., 7, 03 Br., per Herbst 6, 80 Gd., 6, 85 Br. Mais per Mai-Juni 6, 40 Gd., 6, 45 Br., per Juli-August 6, 48 Gd., 6, 53 Br. Hafer per Frühjahr 6, 35 Gd., 6, 40 Br., per Mai-Juni 6, 47 Gd., 6, 52 Br.

Pest, 22. März, Vorm. 11 Uhr — Min. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, per Frühjahr 9, 04 Gd., 9, 06 Br., per Herbst 8, 38 Gd., 8, 40 Br. Hafer —. Mais 1887 6, 05 Gd., 6, 07 Br. Kohlraps per August-Septbr. $11\frac{1}{4}$ à $11\frac{3}{8}$. — Wetter: Schön.

Petersburg, 22. März, Nachm. 5 Uhr — Min. [Productenmarkt.] Talg loco 45, 00, per August 43, 00. Weizen loco 13, 00. Roggen loco 7, 00. Hafer loco 4, 25. Hanf loco 45, 00. Leinsaat loco 13, 75. — Wetter: Heiter.

Paris, 22. März, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen träge, per März 24, 10, per April 24, 25, per Mai-Juni 24, 60, per Mai-August 25, 00. Roggen ruhig, per März 14, 25, per Mai-August 15, 25. Mehl matt, per März 52, 50, per April 52, 90, per Mai-Juni 53, 90, per Mai-August 54, 50. Rüböl träge, per März 58, 50, per April 57, 75, per Mai-August 54, 50, per September-December 52, 75. Spiritus ruhig, per März 40, 50, per April 40, 75, per Mai-August 41, 75, per September-December 41, 25. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 22. März, Abends 6 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen matt, per März 24, 00, per April 24, 10, per Mai-Juni 24, 50, per Mai-August 24, 90. Mehl 12 Marques matt, per März 52, 25, per April 52, 80, per Mai-Juni 53, 80, per Mai-August 54, 30. Rüböl weichend, per März 58, 25, per April 57, 50, per Mai-August 54, 25, per September-December 52, 75. Spiritus weichend, per März 39, 75, per April 40, 25, per Mai-August 41, 00, per Septbr.-Decbr. 40, 75.

London, 22. März. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen. — Wetter: Milder.

London, 22. März. Weitere Meldung: Rüben-Rohzucker 11.

Liverpool, 22. März, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen 1 d., Mais ½ d. niedriger, Mehl stetig. — Wetter: Schön.

Newyork, 21. März. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 147 000, do. nach Frankreich 14 000, do. nach anderen Häfen des Continents 96 000, do. von Californien und Oregon nach Grossbritannien 21 000, do. nach anderen Häfen des Continents — Qrts.

Newyork, 21. März. Visible Supply an Weizen 53 173 000 Bushels, do. do. an Mais 16 363 000 Bushels.

Glasgow, 22. März. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 42 sh. 4 d.

Amsterdam, 22. März, Nachmittags. Bancazinn $61\frac{3}{4}$.

Amsterdam, 22. März. [Schlussbericht.] Weizen loco per Mai 216. Roggen loco per März 114, per Mai 116. Rüböl loco per Mai —, per December —.

Antwerpen, 22. März, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen ruhig. Roggen vernachlässigt. Hafer niedriger. Gerste flau.

Antwerpen, 22. März, Nachmitt. 5 Uhr 45 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco $15\frac{3}{8}$ bez., $15\frac{1}{2}$ Br., per April $15\frac{1}{4}$ bez., $15\frac{3}{8}$ Br., per Juni $15\frac{1}{4}$ bez., $15\frac{3}{8}$ Br., per September-December $16\frac{1}{4}$ Br. Fest.

Marktberichte.

⁂ **Breslau,** 23. März, $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen von keiner Bedeutung, bei mässigem Angebot Preise unverändert.

Weizen bei mässigem Angebot preishaltend, per 100 Kilogramm weisser 15,40—15,60—16,00 Mk., gelber 15,20—15,50—15,80 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 12,20—12,50 12,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogramm 9,60—11,40 Mark weisse 14,00—15,00—15,50 Mark.

Hafer mehr angeboten per 100 Kgr. 9,30—10,00—10,90 Mark.

Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 10,50—10,80—11,— Mark.

Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogr. 13,50—14,50—15,50 Mark Victoria 14,00—15,50—16,50 Mark.

Bohnen in ruhiger Haltung, per 100 Kgr. 14,00—14,50—15,00 M.

Lupinen behauptet, per 100 Kilogramm gelbe 9,50 — 10,00 bis 10,80 M., blaue 8,70—9,20—9,60 Mark.

Wicken schwach gefragt, per 100 Kgr. 10,50—11,50—12,00 M.

Oelsaaten schwacher Umsatz.

Schlaglein ruhig

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	18	—	21	—	22	50
Winterraps	18	50	19	40	19	90
Winterrübsen	18	50	19	40	19	60
Sommerrübsen	18	—	19	40	20	50
Leindotter	17	50	18	50	19	50

Rapskuchen ohne Aenderung per 50 Kilogramm 5,80—6,00 M., fremde 5,40 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen mehr angeboten, per 50 Klgr. 8,20—8,40 M., fremde 7,00 bis 7,50 Mark.

Kleesamen in ruhiger Haltung, rother mehr beachtet, per 50 Kilogr. 32—37—41—44 M., weisser ruhig, 34—42—48—58 M.

Schwedischer Klee ohne Umsatz, per 50 Kgr. 34—42—50 M.

Tannenklee schwach zugeführt, per 50 Kilogr. 42—47—52 Mark.

Timothee ruhig, per 50 Klgr. 23—26—28 Mark.

Mehl in ruhiger Haltung, per 100 Klgr. Weizen fein 22,50—23,00 Mark, Roggen-Hausbacken 19,25—20,25 Mk., Roggen-Futtermehl 9,00 bis 9,50 Mark, Weizenkleie 7,75—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 3,00—3,30 M.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 30,00—32,00 Mark.

Cz. S. **Berliner Eierbericht** vom 14. bis 20. März 1887. Bei fester Tendenz hat das Geschäft befriedigenden Verlauf genommen. Der Börsenpreis stellte sich für normale Handelswaare auf 2,55—2,60 M., für stärker angebotene ausgesuchte kleine Eier auf 1,85 bis 1,95 M. pro Schock. Im Kleinhandel wurden je nach Grösse und Güte 50—80 Pf. pro Mandel bezahlt.

Cz. S. **Berliner Geflügel- und Wildbericht** vom 14. bis 21. März 1887. Die Nachfrage nach geschlachtetem Geflügel ist im heutigen Berichtsabschnitt zufolge grösseren Bedarfs der Restaurateure und gesteigerter Ansprüche seitens der Hausfrauen eine lebhaftere gewesen. Händler hatten sich jedoch genügend mit Vorräthen versehen, so dass allen Ansprüchen genügt werden konnte, ohne dass die Preise sich nennenswerth verändert hätten. Gut gemästete Waare fand, wie immer, Bevorzugung. — Detailpreise per Stück, je nach Grösse und Güte: Gänse, junge, 7 bis 12 Mark, alte — M., Enten 2,00 bis 3,50 Mark (per ½ Kilo 70 bis 85 Pf.), Puten 5,50 bis 8,00 M., Puter 10 bis 14 M. und darüber (per ½ Kilo 70—90 Pf.), Perlhühner — Mark, junge Hühner, hiesige 1,40 bis 1,80 M., Hamburger 1,20 bis 1,60 M., Suppenhühner 1,50—2,40 Mark, Tauben 40—60 Pf., Kapaunen 2,50 bis 3,75 M., Poulets — M., Poularden, hiesige 4,00 bis 7,50 M., böhmische, Metzer, belgische etc. 6—14 M. — Wild hatte wegen schwachen Zufuhren unbedeutendes Geschäft. Je nach Beschaffenheit galten Fasanenhähne 5 bis 7,50 Mark, Birkhähne 2,50 bis 3,50 M., Schneehühner 1,30 bis 1,75 M. pr. Stück. Bekassinen und Schnepfen waren nur ganz vereinzelt vorhanden und erzielten hohe Preise.

Trautenau, 21. März. [Garnmarkt.] Auch der heutige Markt ist von Käufern gut besucht und herrscht rege Nachfrage nach beiden Garngattungen. Towgarne mangeln noch immer und auch Linegarne werden mehr gekauft. Die Tendenz des heutigen Marktes ist überhaupt im Ganzen den Spinnern günstig, Garne blieben durchgängig in ihrer festen Haltung. Notirt werden wieder: Towgarne auf Basis 14er zu 51—55, 20er zu 40—44 Gulden per Schock; Linegarne auf Basis 30er zu 36—40, 40er zu 29—33 Gulden per Schock, übrige Nummern verhältnissmässig je nach Qualität, zu üblichen Conditionen.

W. T. B. **Havre,** 22. März, Vorm. 10 Uhr 30 Min. Kaffee Good average Santos pr. April 82, 25, pr. Mai 82, 50, pr. Juni 82, 75, pr. Juli 83, 00, pr. August 83, 25, pr. September 83, 50, pr. October 83, 75. Ruhig.

W. T. B. **Havre,** 22 März, Vormittags 8 Uhr 30 Min. Kaffee. New-York schliesst mit 20 Points Hausse. Rio 8000 B., Santos 6000 B Recettes für 2 Tage.

Schifffahrtsnachrichten.

Oder-Schifffahrt. Rhederei Chr. Priefert. Angekommen sind Sonnabend und Sonntag die Dampfer „Elisabeth", „Alfred", „Agnes" und „Martha" mit zusammen 41 leeren Fahrzeugen ab Brieskow. Diese vier Dampfer haben bereits die Rückreise nach Brieskow bez. Stettin angetreten. — Von Stettin auf hier bringen die ersten Schleppzüge Dampfer „Koinonia", „Albertine" und „Wilhelm". Der Erstere, der heute Crossen passiren wird, trifft voraussichtlich noch mit Wochenschluss hier ein. Auch Albertine war gestern bereits in Frankfurt. Die Aufgabe der Schleppkähne erfolgt mit nächstem Bericht.

Rhederei Stehr & Schartmann. Dampfer „Marschall Vorwärts" und „Deutschland" trafen am 20. cr., ersterer mit 13, letzterer mit 12 leeren Fahrzeugen, von Brieskow hier ein, und geht „Deutschland" morgen, den 23. cr., „Marschall Vorwärts" den 24. cr. wieder von hier nach Stettin.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

März 22., 23.	Nachm. 2 U.	Abends 9 U.	Morgens 7 U.
Luftwärme (C.)	+ 4°,8	+ 1°,9	+ 2°,5
Luftdruck bei 0° (mm)	748,4	747,8	746,5
Dunstdruck (mm)	4,0	3,7	4,7
Dunstsättigung (pCt.)	62	69	84
Wind	S. 3.	S. 3.	S. 1.
Wetter	trübe.	trübe.	bewölkt.
Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm)			2,2

Mittags schwacher Graupelschauer. Nachts Regen. Früh Nebel.

Breslau. Wasserstand.

22. März. O.-P. 5 m 2 cm. M.-P. 3 m 86 cm. U.-P. — m 20 cm.
23. März. O.-P. 5 m 7 cm. M.-P. 3 m 84 cm. U.-P. — m 24 cm.

Verantwortlich: Für den politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; für das Feuilleton: Karl Vollrath; für den Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.